

15.06.2015

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3448 vom 20. Mai 2015
des Abgeordneten Dr. Stefan Berger CDU
Drucksache 16/8749

Gender-Mainstreaming an nordrhein-westfälischen Hochschulen

Die Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung hat die Kleine Anfrage 3448 mit Schreiben vom 12. Juni 2015 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Finanzminister beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

In keinem anderen gesellschaftlichen Bereich kommt die Umsetzung von Gender-Mainstreaming bzw. Gender Studies schneller voran als an den Hochschulen. In der Bundesrepublik gibt es schätzungsweise über 190 Lehrstühle an Universitäten und Fachhochschulen, die sich vollständig oder teilweise mit Gender beschäftigen. Dazu gibt es akademische Zentren, Graduiertenkollegs, Promotionskollegs und Forschungsverbände.

1. Welche Lehrstühle an nordrhein-westfälischen Hochschulen befassen sich ganz/teilweise mit dem Thema Gender?

An den nordrhein-westfälischen Hochschulen gibt es – insbesondere im Kontext des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, – ein bundesweit beachtetes Spektrum von Professuren, die eine (Teil-) Denomination in der Genderforschung aufweisen. Eine Übersicht ist über die Seite des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW (www.netzwerk-fgf.nrw.de) abrufbar. Außerdem wird auf den Gender-Report 2013 <http://www.genderreport-hochschulen.nrw.de/genderreport-2013/> verwiesen. Des Weiteren werden auch im Bereich von Professuren ohne ausdrücklich benannten Genderschwerpunkt geschlechtsspezifische Erkenntnisse gewonnen, gendersensibel ausgewertet und vermittelt.

Datum des Originals: 12.06.2015/Ausgegeben: 18.06.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

2. Welche Vorlesungen bzw. Seminare werden von diesen derzeit angeboten?

Eine detaillierte Auflistung ist aufgrund der umfangreichen Recherche in der für eine Kleine Anfrage gesetzten Frist nicht möglich. Die Vorlesungen, Seminare und sonstigen Veranstaltungen ergeben sich aus den einzelnen Vorlesungsverzeichnissen der Hochschulen, die allgemein zugänglich sind.

3. Welche aktuellen Forschungsvorhaben zum Thema Gender werden vom Wissenschaftsministerium derzeit finanziell gefördert?

Das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung unterstützt zurzeit im Rahmen des Landesprogramms für geschlechtergerechte Hochschulen die nachfolgenden, von einer Fachjury ausgewählten Projekte:

- RWTH Aachen
"buildING | bridges"
Integration von Gender- und Diversity-Perspektiven in Forschung und Lehre im Bauingenieurwesen der RWTH Aachen University - zwei Case Studies
- Hochschule Bochum
"Gender Robotics"
Gendergerechte Gestaltung und gendergerechter Einsatz des Zukunftsfelds Robotik unter dem Aspekt des demografischen Wandels
- Fachhochschule Düsseldorf
Die neue Ordnung der Stadt
Geschlechterverhältnisse in Stadtentwürfen für das 21. Jahrhundert
- FernUniversität Hagen
Politische Partizipation und Repräsentation von MigrantInnen in Deutschland
- Deutsche Sporthochschule Köln
"Altersbilder zur gesundheits- und bewegungsbezogenen somatischen Kultur und ihre Alltagsrelevanz" - Eine Analyse aus der Perspektive der Genderforschung
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Geschlechterverhältnisse in autoritären und hybriden Regimen
- Universität Paderborn
Geschlechtergerechte Care-Arrangements in Wohn-/Pflege-Gemeinschaften?
Studie zur Neuverteilung formeller, informeller sowie professioneller und semiprofessioneller Pflegeaufgaben
- Universität Paderborn
"Degendering the driver?"
Autonome Fahrzeuge, Mobilität und Geschlecht
- Universität Siegen
"Und dann verändern wir zusammen die Welt."
Geschlechterspezifische Lösungen von Umweltproblemen und ihre literaturdidaktische Vermittlung

- Universität Siegen
Positive Entwicklung von Mädchen und Jungen trotz extrem ungünstigen Starts
- Universität Siegen
Geschlechtsspezifische Auswirkungen der Energiewende in Südwestfalen (GAES)

4. Welche Haushaltstitel im Einzelplan des Ministeriums Innovation, Wissenschaft und Forschungsfördern fördern direkt oder indirekt das Thema Gender (Bitte nach Titel und Höhe der eingesetzten Finanzmittel darstellen)?

Förderung der Gleichstellung an den Hochschulen

06 100 TG 73: 3.500.000 Euro

Fonds zur Erneuerung der wissenschaftlichen Infrastruktur (Strukturfonds)

06 101 TG 81: 4.000.000 Euro

5. Welche außeruniversitären Forschungseinrichtungen befassen sich noch mit dem Thema Gender in NRW?

Hier sind insbesondere das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), das Leibniz- Institut für Sozialwissenschaften GESIS mit dem Center Of Excellence Women In Science, das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie sowie das Forschungszentrum Jülich zu nennen.